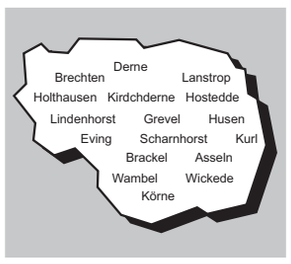
VOR ORT

Stadtteilzeitung für den Dortmunder Nordosten



E-Mail Redaktion:
brackel@waz.de
Alexander Ebert
Telefon: 95 73 - 3881
Telefax: 95 73 - 3844

Leserservice: 01802 40 40 72*
Telefax: 01802 40 40 82*

*6 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent pro Minute E-Mail: leserservice@waz.de

Wochenmarkt für Lanstrop ab 2012 in Arbeit

Alexander Ebert

Lanstrop. Käse und Kartoffeln, Fisch und Fleisch, Brot und Backwaren - ein Bummel über den Wochenmarkt gehört für Menschen in vielen Dortmunder Stadtteilen zum wöchentlichen Einkaufserlebnis. Vielleicht demnächst auch in Lanstrop.

Hinter den Kulissen laufen nämlich einschlägige Gespräche, künftig regelmäßig einen Wochenmarkt im Ortsteil zu etablieren. Ort des Geschehens könnte die Bruktterer-Grundschule sein, die ihre grundsätzliche Bereitschaft signalisiert hat, den Marktbeschickern auf dem Schulhof Quartier anzubieten. Da die Stadt Dortmund Eigentümerin des Geländes ist, hat u. a. das Liegenschaftsamt ein entscheidendes Wörtchen mitzureden. Außerdem müssten sich Händler und Stadt über die Höhe der Miete, die Energieversorgung, Reinigung und andere Dinge einigen. Aber das hat auch andernorts funktioniert.

Voraussetzung für einen Wochenmarkt ist allerdings der Beschluss der Bezirksvertretung Scharnhorst. Einen entsprechenden Tagesordnungspunkt haben die Bezirksvertreter während ihrer Sitzung am Dienstag, 13. Dezember, ab 15.30 Uhr im örtlichen Gesamtschulzentrum vor sich. Offenbar können sich die Marktbeschicker aus Scharnhorst vorstellen, donnerstags nach Ladenschluss um 13 Uhr nach Lanstrop zu wechseln.

Ski und Rodel schlecht

Die Skiabteilung des SV Derne wartet auf den ersten Schnee. Wenn sie auch jetzt noch immer mit der Skigymnastik beschäftigt sind, hat es die Aktiven doch schon auf eine Minischanze im vereinseigenen Freibad Derne gezogen. Wer sich ebenfalls auf den Schnee vorbereiten will, ist zur Vorbereitung eingeladen: Montags in der Turnhalle der Siegfried-Drupp-Grundschle in Scharnhorst. Um 19 Uhr. Foto: Anja Cord

Brechtens besondere Kirche

Neues Buches „St. Johannes in Brechten als Erinnerungsort des Ruhrgebiets“ macht neugierig auf das Gotteshaus

Thilo Kortmann

Brechten. Die Fensterrose von Notre Dame, der Chorgang der Kathedrale von Amiens und Elemente aus Reims - alles auch in der Kirche St. Johann Baptist am Widumer Platz vorhanden. Notre Dame am Widumer Platz? Ja, genau. Wenn auch nicht aus Stein, sondern als Gemäldekopie an der Wand.

Kopierer waren also auch schon vor über 700 Jahren am Werk. Aber die haben nicht so getan, als wäre das Werk auf ihrem eigenen Mist gewachsen. „Die haben das den Menschen erzählt, woher das Motiv stammt“, betonte Prof. Dr. Thomas Schilp von der Conrad-von-Soest-Gesellschaft und dem Stadtarchiv Dortmund bei der Präsentation des neuerschienen Buches mit dem Titel „St. Johannes in Brechten als Erinnerungsort des Ruhrgebiets“. Und war ja auch nur abgemalt und nicht nachgebaut. Obwohl, da Bestand gar kein so großer Unterschied: „Für den Menschen im Mittelalter machte es keinen Unterschied, ob ein Gegenstand gemalt oder aus Stein war. Es war dasselbe“.

Europäische Kirchengeschichte

Das neue Werk ist mittlerweile schon das 14. Buch im Rahmen der Dortmunder-Mittelalter-Forschungen, die die Aufmerksamkeit auf die Kulturgeschichte des Ruhrgebiets lenken möchten - und das insgesamt sechste Buch in der Reihe, das von Schilp und Prof. Dr. Barbara Welzel von der TU Dortmund in der Reihe produziert wurde. In Zusammenarbeit mit 13 weiteren Autoren wird dabei das ganz besondere Gotteshaus am Widumer Platz genauer beleuchtet.

Ganz besonders, weil anhand der Brechtener Kirche, die 1250 erbaut wurde, europäische Kirchengeschichte ablesbar wird und sie ein bedeutendes Zeugnis vormoderner Kultur ist. Mit der Christianisierung begann auch die Geschichte der St. Johann Baptist, die damals zum Frauenstift Essen gehörte. „Es handelt sich bei der Kirche um ein Kleinod mittelalterlicher Architektur und Kunst“, so Welzel.

Das stimmt. Wer noch nicht da war, sollte das nachholen. Schon beim Eintritt in das Kleinod fallen die detailreichen und aus dem 13. Jahrhundert erhaltenen Fresken ins Auge. Diesbezüglich haben Schilp und Welzel auch für die damalige Zeit Ungewöhnliches herausgefunden.

Die Dokumentation präsentieren Wilhelm Tappe, Karoline Theobald, Prof. Dr. Barbara Wenzel, Prof. Dr. Thomas Schilp und Pfarrer Hanno Gerke. Foto: Anja Cord

Zum Beispiel bei der Malerei des Brechtener Chorgewölbes. „Der Tag des Jüngsten Gerichts wird hier eindrucksvoll imaginiert“, erklärt Schilp. Der Ort der Malerei ist jedoch selten. „Warum ist die Szenerie des Jüngsten Gerichts in Brechten über dem Hochaltar in den Gewölben des Ostchores angebracht worden?“, fragt Schilp. Denn eigentlich wurden die Gerichts-Szenen früher immer am Westabschluss einer Kirche dargestellt. „Für das Verständnis der Funktion der Deckengemälde in der Brechtener Kirche scheint die Einführung des Bußsakraments für alle Laien von entscheidender Bedeutung“.

Das Buch „St. Johannes in Brechten als Erinnerungsort“ ist ab sofort in der Reihe Dortmund-Mittelalter-Forschungen Band 14 in jedem Buchhandel erhältlich

Karl Berchem feiert heute seinen 100. Geburtstag

Brechten. Ein Jahrhundert mit Höhen und Tiefen erlebte Karl Berchem. Am heutigen Samstag kann der Brechtener seinen 100. Geburtstag feiern.

Eine große Gratulantenschar wird zum Jubeltag ins „Haus Wortmann“ kommen, um dem „Brechtener Jungen „Glückwünsche zu überbringen.

Karl war der Jüngste von den vier Kindern der Eheleute Carl und Ida Berchem. Am Schiffhorst wurde er geboren, in der Evangelischen Kirche getauft und zur Volksschule ging er ebenfalls in Brechten. Noch in den Kinderschuhen widmete sich Karl Berchem dem Sport im TV Brechten. Hier lernte er auch seine spätere Ehefrau Brunhilde Meiser kennen, die als erste Brechtener Frau das Deutsche Sportabzeichen erwarb. In dem Haus an der Widumer Straße 6, das er 1938 mit aufbauen half, wohnt Karl Berchem heute noch. Obwohl der 100-Jährige noch viele Arbeiten selbst erledigen kann, wird er von seiner Schwiegertochter liebevoll betreut. Längere Wege und Einkäufe erledigt Karl Berchem mit seinem Elektro-Gefährt.

Berchem war Betriebsschlosser auf „Minister Stein“ und baute nach Kriegsende die Kinderabteilung des TV Brechten auf. Der spätere Kassierer des Vereins wurde Ehrenmitglied, erhielt den Ehrenbrief des Turnerbundes, die Ehrennadel in Silber des Handballbundes Westfalen sowie die goldene Ehrennadel des Landesverbandes der Gartenbauvereine. Geburtstagsjubilar Karl Berchem hat aber noch andere Hobbys. Er liest mit Vorliebe seit Jahrzehnten die Westfälische Rundschau, früher „Generalanzeiger“.

Drei Enkel, fünf Urenkel sowie Bezirksbürgermeister Helmut Adden werden sich heute ebenfalls zur Jahrhundert-Feier einfinden und Glückwünsche überbringen. chm

100 aktive Jahre: Karl Berchem feiert heute. Foto: Helmut Matzanke

NAMEN & NOTIZEN

Matinee-Konzert am Sonntag

Asseln. Ein Matinee-Konzert präsentiert die Musikschule Dortmund am Sonntag (11.) um 11 Uhr im Immanuel-Kant-Gymnasium in Asseln. Zu hören sind verschiedene Gruppen und Orchester der Musikschule des Bezirks Brackel. Es beginnt das JeKi-Orchester „Kunterbunt“ aus Brackel/Asseln der Augustinus-, Erich-Kästner- und Hellweg-Grundschule. Danach folgt das Jugendorchester „Joy of Music“. Den Abschluss macht das Akkordeon-Orchester 79 der Musikschule Dortmund. Eintritt frei.

Weihnachtsdorf in Brackel

Brackel. Der Ortsteil Brackel lädt für den morgigen Sonntag (11.) zum Weihnachtsbummel ein. Ab 13 Uhr öffnen die Geschäfte, der Hellweg ist für den Verkehr gesperrt und das Weihnachtsdorf öffnet.

Zwei unter einem Dach

Die Kolpingsfamilien aus Asseln und Wickede feierten gemeinsam den Kolping-Gedenktag, zudem wurden die treuesten Mitglieder geehrt. Jubilare von St. Joseph Asseln sind: Hans Bleiker (65), Franz Josef Nüse (60), Wolfgang Holschbach (50), Peter Gutjahr, Magdalena Jansen, Hans-Peter Kanz, Gerd Müller und Günter Stratmann (40), Dirk Lethaus, Waltraud Westermeier und Wilhelm für 25 Jahre. Aus der Gemeinde „Vom Göttlichen Wort“ Wickede: Karl Branse (65), Karl Vonnegut (60), Horst Boenigk (50), Karl-Heinz Hannak (25). chm/Foto: Helmut Matzanke

310 Jahre kfd Asseln

Der Duft der Vorweihnachtszeit lag im Pfarrsaal von St. Joseph Asseln. Dort feierte die Frauengemeinschaft den Advent und ehrte langjährige Mitglieder. Vorsitzende Christa Schröer, Vize Gisela Obertrifter sowie Pastor Stefan Wigger gratulierten Hildegard Kaiser für 70 Jahre und Luise Pohle für 65 Jahre. Das Goldene Jubiläum feierten Rosemarie Hey, Eva Mühlenkamp, Edeltrud Stratmann, Tilly Peine und Anneliese Hahn. Seit einem Vierteljahrhundert ist die Vorsitzende Christa Schröer dabei. Für alle Jubilare gab’s Urkunden und Rosen. chm/Foto: Helmut Matzanke

Zweimal Silberjubiläum

Jahresabschluss bei den Naturfreunden Eving: Die Mitglieder zogen Bilanz und stellten zwei Wegbegleiter in den Mittelpunkt. Ingrid Hirschbeck und Bezirksbürgermeister Helmut Adden können auf jeweils 25-jährige Mitgliedschaft zurückblicken. Vereinsvorsitzender Heinz Heinrichsmeier konnte zur Feier auch die Bundestagsabgeordnete Gerda Kieniger sowie den Bundestagsabgeordneten i.R., Wolfgang Weiermann, willkommen heißen. Gerda Kieninger wies in ihrer Laudatio auf die vielfältigen Aufgaben der Naturfreunde hin. chm/Foto: Helmut Matzanke